

Redebeitrag der BürgerListe Nidda zum Antrag, den Beschluss „Ersatzneubau Hallenbad“

v. 24.04.2012 wieder aufzuheben.

In der Tat sind die in der kurzen Begründung genannten Belastungen angesichts der Haushaltssituation der Stadt Nidda „nicht darstellbar“.

Diese Formulierung ist im Übrigen nicht der BL Fraktion eingefallen, sondern sie stammt aus der Haushaltsrede des Kämmerers vom 13. September diesen Jahres, und Herr Becker ist sicher nicht dafür bekannt, dass er prinzipiell Positionen der BürgerListe vertritt. Allein das Problem der jährlichen Unterdeckung verbietet es, derzeit das Projekt weiter zu verfolgen.

Ich stelle hier ausdrücklich klar, dass die Darstellung in der lokalen Presse, der Neubau sei CDU und BL schlicht „zu teuer“, vorsichtig formuliert, eine starke Verkürzung darstellt.

Und: Nicht uneinsichtige Kommunalpolitiker haben dafür gesorgt, dass das Hallenbad zur Wintersaison nicht mehr geöffnet wurde, sondern Statikfachleute haben eindeutig belegt, dass ein Weiterbetrieb aus Sicherheitsgründen nicht mehr zu verantworten ist.

Ich möchte auch nochmal daran erinnern, dass Herr Bürgermeister Seum in dem Bemühen, das Neubauprojekt finanziell irgendwie zu stemmen, seine Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Region an einen Tisch geholt hat, um über Beteiligungen an der Finanzierung zu reden. Einhelliger Tenor damals: Schwimmen in Nidda ja bitte, finanzielle Beteiligung nein danke. Selbst der Wetteraukreis als Schulträger hat seinerzeit signalisiert: Sorry, kein Geld. Und so, meine Damen und Herren, geht es nun mal nicht.

Wir brauchen aber jetzt den formalen Beschluss, das Neubauprojekt zu beenden. Da eine Quersubventionierung aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, haben wir erst dann die Möglichkeit, aus Landesmitteln Fördergelder zu beantragen, um mittel- und langfristig den Erhalt unseres Freibades zu sichern, und zwar durch Planung und Errichtung eines neuen Eingangs-, Umkleide- und Sanitärbereiches.

Und das, meine Damen und Herren, sollte unser aller Ziel sein. Ziel der BürgerListe ist es in jedem Fall.

Und deshalb bitten wir nochmals um Zustimmung zu unserem Antrag.

Bernd Schoeps, Fraktionsvorsitzender